Aus der Sitzung des Ortschaftsrates Tairnbach vom 02.12.2020

In der Sitzung des Ortschaftsrates konnte Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf die Ortschaftsräte sowie Bürgermeister Jens Spanberger im Bürgersaal des Schloßgebäudes Tairnbach herzlich willkommen heißen. Anschließend eröffnete Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf um 18.00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1 Fragen der Einwohner

An dieser Sitzung nahmen keine Einwohner teil.

TOP 2 Bestellung von Urkundspersonen

Als Urkundspersonen zur Sitzung wurden die Ortschaftsräte Dr. Ralf Kau und Christian Kubin bestimmt.

TOP 3 Aktuelle Finanzlage der Gemeinde (Sachstandsbericht)

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf spricht aufgrund der Corona-Pandemie rückblickend auf stetige Rückgänge bei den Steuereinnahmen. Diese Krise macht der Verwaltung sehr zu schaffen. Trotzdem kann er behaupten, dass die Gemeinde Mühlhausen mit ihrem Haushalt noch zufrieden sein kann. Die Auswirkungen auf die Gemeindehaushalte wurden in der Finanzkommission besprochen. Die Kommunen im Land müssen 2020 mit ca. 3,3 Mio. € weniger Steuereinnahmen rechnen, als im Herbst 2019 angenommen. Im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung hat sich das Ergebnis jedoch um 0,3 Mrd. € verbessert. Für das Jahr 2021 wird ebenfalls ein Minus in den Steuereinnahmen prognostiziert.

Wie bereits in der letzten Sitzung des Ortschaftsrates ausgeführt, ist die Liquidität der Gemeinde Mühlhausen noch gesichert. Die Liquidität beträgt 2.887.624,09 € zum Zeitpunkt vom 13.11.2020. Am Jahresbeginn betrug die Liquidität 3.707.067,00 €. Die Minder- und Mehraufwendungen werden sich jedoch weiter aufgrund der Corona-Pandemie auf die Liquidität auswirken.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf weist darauf hin, dass Ausgaben in dieser schwierigen Zeit mit Bedacht vorgenommen werden müssen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf teilt den Stand der Gewerbesteuvorauszahlungen zum Zeitpunkt 15.11.2020 mit. Hier ist mit einer Höhe von 1.453.313,00 € zu rechnen. Nachzahlungen aus vergangenen Jahren in Höhe von 823.056,49 € sind bei der Gemeinde eingegangen. Ohne Kompensationszahlung würde die Gewerbesteuer zum Jahresende 2.276.369,49 € betragen. Gegenüber dem geplanten Ansatz liegt der Betrag aktuell bei 726.369,49 €. Mit der Kompensationszahlung beträgt die Gewerbesteuer zum Jahresende 2.758.657,89 €. Sie liegt somit mit 1.208.657,89 € über dem Ansatz.

Bürgermeister Jens Spanberger ergänzt, dass die Gewerbesteuerzahlen nicht immer so belastbar seien und Schwankungen unterzogen sind. Er erläutert anhand einer Tabelle den Vergleich der Tageszahlen beim Ergebnis der Gewerbesteuer-einnahmen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert bezüglich der Soforthilfe vom Land, dass bisher drei Ratenzahlungen verbucht werden konnten. Zusammengerechnet war dies ein Betrag in Höhe von 135.430,13 €. Vom Land BW erhielt die Gemeinde eine Pandemie-Soforthilfe in Höhe von 12.375,64 €. Auch eine Kompensationszahlung in Höhe von 482.288,40 € konnte verbucht werden, so dass die Unterstützung 630.094,17 € beträgt.

Bürgermeister Jens Spanberger spricht von einem ordentlichen Ergebnishaushalt in Höhe von 873.371,22 € zum Stand 22.11.2020. Er informiert über den Ansatz und teilt mit, dass die Abschreibungen hier noch nicht eingerechnet sind.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt auf der Grundlage von Eckwerten des Gemeindehaushalts 2021, dass das Finanzministerium die Orientierungsdaten für die kommunalen Haushaltsplanungen für das Jahr 2021 auf der September-Steuerschätzung den Gemeinden überlassen hat. In Berlin fand eine November-Steuerschätzung statt. Auf dieser Grundlage können nun die Eckwerte für 2021 prognostiziert werden.

Bürgermeister Jens Spanberger erläutert anhand einer Auflistung ausführlich die Beträge, die für das Jahr 2021 zu leisten und welche zu erwarten sind. Eine notwendige Maßnahme war die von ihm angeordnete interne Haushaltssperre. Mit dem Umgang der Haushaltssperre ist er sehr zufrieden, da Investitionen mit Vorsicht angegangen wurden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert gleichzeitig, dass der Schulhausneubau trotz allem weiter in der Planung bleibt. Die Sanierungsmaßnahmen des Kindergartens Senfkorn müssen ebenfalls weiterverfolgt werden. Es bleiben für das Jahr 2021 viele Fragen offen. Die Weiterentwicklung muss abgewartet werden.

TOP 4

Änderung der Hauptsatzung sowie der Geschäftsordnung der Gemeinde Mühlhausen

- **Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungsraum**
- **redaktionelle Änderungen**

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert ausführlich die Inhalte der §§ 37 GemO und 34 Abs. 3 GemO. Bisher kann der Gemeinderat nur in einer ordnungsgemäß einberufenen und geleiteten Sitzung beraten und beschließen. Die Mitglieder sind verpflichtet, an den Sitzungen persönlich teilzunehmen. Sofern es sich um „Gegenstände einfacher Art“ handelt, kann im Wege der Offenlegung oder im schriftlichen und elektronischen Verfahren außerhalb von Sitzungen entschieden werden. Eine Sitzung soll mindestens einmal im Monat stattfinden.

Aufgrund der Corona-Pandemie mit Kontaktbeschränkungen, Hygieneregeln usw. können diese vorgegebenen Regeln nicht oder nur sehr schwierig eingehalten werden. Gleichzeitig soll die Handlungsfähigkeit der kommunalen Verwaltung aufrecht erhalten bleiben. In einigen Kommunen wurde auf Sitzungen verzichtet bzw. Zuständigkeiten auf die Oberbürgermeister/innen oder Bürgermeister/innen übertragen. Die Gemeinde Mühlhausen konnte zurückliegend Präsenzsitzungen unter den strengen Vorsorgemaßnahmen durchführen.

Bürgermeister Jens Spanberger gibt bekannt, dass die Landesregierung aufgrund der begrenzten Möglichkeiten reagiert hat und eine Änderung der Gemeindeordnung am 07.05.2020 beschlossen hat.

Bürgermeister Jens Spanberger erläutert im Detail die bisherigen Regelungen und die Neufassungen in der Geschäftsordnung für den Gemeinderat. Die gesetzliche Regelung der Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit gilt bis zum Ende des Jahres 2020. Es bedarf einer Änderung der Hauptsatzung, sofern diese Regelung über das Jahresende hinaus erhalten bleiben soll.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf ergänzt, dass Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Gemeinderatsmitglieder im Sitzungsraum nur mit einem hohen Aufwand mittels Videokonferenz, der Beachtung des Öffentlichkeitsgrundsatzes, der Dokumentation des Abstimmverhaltens usw. verbunden sind. Die Verwaltung will diese neuen Möglichkeiten nur als Verfahren für außergewöhnliche Notsituationen in Anspruch nehmen. Für diese Notsituation sollte die Verwaltung vorbereitet sein, so dass gleichzeitig die Neuregelungen der Hauptsatzung ebenfalls ergänzt werden sollte.

Bürgermeister Jens Spanberger erläutert den neu eingefügten § 21 in der Hauptsatzung mit seiner bisherigen Regelung und der Neufassung. Gleichzeitig teilt er mit, dass kleinere redaktionelle Veränderungen vorgenommen wurden, insbesondere den Wortlaut vom Tarifwechsel BAT zu TVöD.

Die überarbeitete Gesamtfassung der Hauptsatzung sowie die Geschäftsordnung für den Gemeinderat wurden dem Ortschaftsrat als Beschlussbestandteil vorgelegt.

Der Ortschaftsrat fasst folgenden einstimmigen

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt der Ergänzung der Hauptsatzung sowie der Geschäftsordnung um Regelungen zur Durchführung von Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit der Mitglieder im Sitzungssaal sowie der Änderung des § 36 g GO entsprechend die als Anlage beigefügten Satzungstexte sowie die der redaktionellen Änderungen zu.

TOP 5 Grundschule Tairnbach -Sachstandsbericht-

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erklärt, dass der Schulbetrieb seit der Aufstellung der Module ordentlich aufgenommen und sehr gut angelaufen ist. Auch die Parkplatzbeschilderung für die Lehrerschaft ist mittlerweile angebracht. Eine weiterführende Fläche hinter den Räumen der Kernzeitbetreuung wurde von den Bauhofmitarbeitern geräumt, gesäubert und eingemulcht, so dass für die Kinder eine kleine Spielmöglichkeit in den Pausenzeiten ermöglicht werden konnte.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass das für den Schulhausneubau vorgesehene Gelände in der Schützenstraße 4-6 von der Verwaltung erworben wurde, so dass einer Planung nichts mehr im Wege steht. Darin wurde übergangsweise eine Familie mit Migrationshintergrund untergebracht.

Das Städtebaubüro Sternemann & Glup erhielt den Auftrag, auf der Grundlage des Raumbedarfs eine vorbereitende Planung zu erstellen. In der letzten Sitzung der Schulbaukommission wurden die ersten Planungen vorgestellt und detailliert erläutert. Die Schulbaukommission stimmte dem vorgestellten Baukonzept zu. Eine grundsätzliche Empfehlung ergeht zu einer zweigeschossigen Bauweise. Hier ist allerdings auch zu beachten, dass eine Aufzugsanlage installiert werden muss. Ein Architektenwettbewerb soll aufgerufen werden, in dem Planungen unterschiedlicher Varianten vorgestellt werden können. Grundsätzlich ist von einer Unterkellerung des Gebäudes wegen dem in diesem Areal vorhandenen hohen Grundwasserspiegel abzusehen.

Bürgermeister Jens Spanberger erklärt, dass die erforderlichen Zuschüsse beantragt werden müssen und weist darauf hin, dass die Genehmigung derselben eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf meinte, dass in diesem Bereich des Neubaus genügend Parkplätze für die Lehrkräfte vorhanden seien, die Verkehrssituation in der Schützenstraße müsste jedoch aufgrund des Schulhausneubaues in Augenschein genommen werden. In der Schulbaukommission wurde die Anregung geäußert, die Schützenstraße einer Verkehrsberuhigung zu unterziehen.

Bürgermeister Jens Spanberger sagt zu, einen entsprechenden Antrag an die Verkehrspolizei zu stellen.

Ortschaftsrat Dr. Ralf Kau fordert, dass sämtliche Fördermittel für den Neubau der Grundschule ausgeschöpft werden müssen. Gleichzeitig fragt er an, wer diese beantragt.

Bürgermeister Jens Spanberger klärt auf, dass diese auf dem sog. „Amtswege“ von der Verwaltung und nicht vom Städtebaubüro Sternemann & Glup beantragt werden.

Ortschaftsrat Steffen Becker bezieht sich auf die vorgesehenen Bauplätze auf dem erworbenen Gelände und fragt nach, ob öffentliche Zufahrtswege vorhanden sind. Die zweite Frage bezieht sich auf das neue Schulgebäude, ob irgendwelche platztechnischen Probleme vorhanden sind.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf erläutert zum einen, dass der öffentliche Gemeindeweg neben dem vorhandenen Anwesen als Zufahrtsstraße vorhanden ist. Zum anderen teilt er mit, dass sich das Gebäude nicht in die Breite, sondern in die Länge Richtung Feuerwehrgerätehaus zu hinteren Teil des Grundstücks erstrecken soll.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert weiter, dass der Dorfteich in der Sitzung der Schulbaukommission angesprochen wurde. Nach Abwägung von Für und Wider im Gremium des Ortschaftsrats wurde dafür plädiert, dass der Dorfteich zunächst in die grundsätzlichen Planungen mit aufgenommen werden soll.

TOP 6

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 23.09.2020

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf verliest die Beschlüsse aus nichtöffentlicher und öffentlicher Sitzung vom 23.09.2020. Der Ortschaftsrat hat gegen die Niederschriften keine Einwendungen.

TOP 7

Verschiedenes/Bekanntgaben/Fragen

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf teilt mit, dass das frühere Mitglied des Ortschaftsrates Karl-Heinz Kraut verstorben ist. Die Verwaltung wird einen Nachruf veröffentlichen.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf informiert, dass der Gemeinderat den Beschluss fasste, dass aufgrund eine pandemiebedingten Schließung von Schulklassen und Kindergartengruppen keine Gebühren erhoben werden.

In Bezug auf das noch laufende Flurbereinigungsverfahren teilt er mit, dass 72 Widersprüche eingegangen sind, die noch aufgearbeitet werden müssen. Er erklärt, dass die Termine zur Klärung der Widersprüche ab Dezember im Besprechungsraum der Tairnbacher Verwaltungsstelle stattfinden werden.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf gibt bekannt, dass die Integrationsbeauftragte, Frau Kappings den Gemeindeverwaltungsverband zum 16. Dezember dieses Jahres verlässt und die Stelle neu ausgeschrieben wird.

Weiter teilt er mit, dass das Mehrfamilienhaus hinter der „Blauen Ente“ weitestgehend fertiggestellt ist. Einige Wohnungen wurden bereits bezogen. Die zum Teil noch freistehenden Wohnungen gehen in die Vermarktung.

Er informiert über den Zweckverband Hohberggruppe, der zweimal jährlich eine Wasseruntersuchung bezüglich des Wasserhärtegrades vornimmt.

Ortschaftsrat Peter Becker fragt nach, ob irgendwelche Hygieneprobleme vorhanden seien.

Bürgermeister Jens Spanberger verneint diese Anfrage.

Ortschaftsrat Peter Becker spricht die Corona-Pandemie an und fordert, dass den Mitarbeitern der Kernzeit- und Hausaufgabenbetreuung eine FFP-Maske zur Verfügung gestellt werden soll.

Ortschaftsrätin Martin Quentin gibt einen Überblick über den aktuellen Stand des Projektes „Unser Dorf soll schöner werden“. Erfreulich ist, dass sich Mitbürger/innen aus allen drei Ortsteilen zum Gemeinschaftsprojekt angemeldet haben. Am 14. und 15. Dezember sind noch Plätze frei, so dass Anmeldungen noch getätigt werden können. Die Tairnbacher Grundschule und der Kindergarten Senfkorn in Kooperation sind an diesem Projekt interessiert und sehen vor, im Frühjahr 2021 mit der Abschlussklasse sowie mit den Erstklässlern die Rohlinge zu bemalen. Ca. 17 Rohlinge werden für insgesamt 34 Schüler bereitgestellt. Somit können die dem Vandalismus zum Opfer gefallenen bunten Holzmännchen an der Tairnbacher Grundschule ersetzt werden. Für die Holzspenden bedankt sie sich bei Herrn Klaus Müller, der Fa. Strobel und der Fa. Neidig.

Ortsvorsteher Rüdiger Egenlauf bedankt sich zum Jahresende bei Herrn Bürgermeister Jens Spanberger, dem stellv. Ortsvorsteher Reinhold Sauer sowie bei den Ortschaftsräten für die gute und harmonische Zusammenarbeit. Ein besonderes Lob geht an Herrn Bürgermeister Jens Spanberger für sein hervorragendes Management in der diesjährigen Corona-Krise. Weiter bedankt er sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und vor allem bei den Bauhofmitarbeitern, die ständig auch außerhalb der Arbeitszeiten im Einsatz sind und sehr gute Arbeit leisten.